

Der Bürgermeister

Fachdienst Schule und Sport
Frau Kerstin Kotziers, Tel. 171326

TOP: Fortführung der sozialen Arbeit an Schulen (vormals Schulsozialarbeit BuT)

Beschlussvorlage Nr. 211/2015

Produkte:

030 010 010 Grundschulen

030 010 030 Realschulen

030 010 080 Förderschulen

Beratungsfolge

Gemeinsame Sitzung des Schul- und Sport-
ausschusses und des Kuratoriums Zeppelin-
Gymnasium

Behandlung

öffentlich

Sitzungstermine

24.11.2015

Finanzielle Auswirkungen?

ja

nein

investiv konsumtiv

	einmalig	lfd. jährlich
Aufwendungen/Auszahlungen		204.264,84 €
Folgekosten (Afa, Unterhaltung...)		
Kostenbeiträge Dritter/Zuwendungen		204.264,84 €
Sonstige Erträge/Einzahlungen		

Bemerkung: Die Aufwendungen werden in voller Höhe durch Fremdmittel gedeckt.

Haushaltsmittel ausreichend vorhanden?

ja, veranschlagt bei folgendem Konto: nein, Deckungsvorschlag:

Produkt bzw. Auftrag/Sachkonto/Bezeichnung:

Einmalig: / /

Laufend: 030/020/010 - 4140000 (Zuwendung)

030/020/010 - 5012000/5022000/5032000 (Personalaufwand)

030/020/010 - 5318050 (Weiterleitung SOS-Kinderdorf)

gesetzlich vorgeschriebene Aufgabe

freiwillige Aufgabe

Grundlage: Richtlinien zur Förderung der sozialen Arbeit an Schulen im Märkischen Kreis

Beschlussvorschlag:

1. Der Schul- und Sportausschuss/das Kuratorium Zeppelin-Gymnasium beauftragen die Verwaltung, die Schulsozialarbeit im Rahmen der Landesförderung durchzuführen.
2. Die bis zum 31.12.2015 befristeten Beschäftigungsverträge für die
2 Planstellen an den Grundschulen und
1 Planstelle an den Realschulen
werden befristet bis zum 31.12.2017 verlängert.
3. Die Maßnahme des SOS-Kinderdorfes in der Friedensschule wird befristet bis 31.12.2017 mit 19.336,00 €/Jahr finanziert.

Begründung:

Im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes (BuT) hat der Bund den Ländern und den Kommunen befristet bis zunächst 2014 jährlich 400 Mio. € für die Schulsozialarbeit zur Verfügung gestellt. Durch die Übertragung nicht genutzter Restmittel konnte die Finanzierung bis Ende 2015 sichergestellt werden.

Die Stadt Lüdenscheid erhält derzeit pro Jahr 232.153,01 €, mit denen 3,5 Planstellen Schulsozialarbeit (2 Planstellen Grundschulen, 1 Planstelle Realschulen und 0,5 Planstellen Gymnasium) und jeweils 30.000,00 € Zuwendung an das SOS-Kinderdorf (Schulsozialarbeit an der Friedensschule) finanziert werden. Die laufenden Beschäftigungsverträge für die Schulsozialarbeit sind bis zum 31.12.2015 befristet.

Im Rahmen einer befristeten Landesförderung werden bis Ende 2017 Gelder für die Kommunen zur Verfügung gestellt, um die Schulsozialarbeit im Rahmen des BuT fortzuführen. Die Beantragung der Mittel erfolgte durch den Märkischen Kreis. Die Bewilligung liegt dort mittlerweile vor. Der Kreistag des Märkischen Kreises hat am 22.10.2015 die „Richtlinien zur Förderung der sozialen Arbeit an Schulen im Märkischen Kreis“ beschlossen (Drucksache FD 51 / 9 / 0244). Der Märkische Kreis wird mit der Stadt Lüdenscheid einen entsprechenden Weiterleitungsvertrag abschließen.

Bemessen an der anteiligen Schülerzahl stehen für Lüdenscheid 204.264,84 € (136.176,56 € Landesförderung + 68.088,28 € Anteil des Märkischen Kreises aus Restmitteln) pro Jahr zur Verfügung. Der Anteil des Märkischen Kreises aus Restmitteln ersetzt den kommunalen Eigenanteil.

Die bisherigen Ausgaben für Personalkosten inkl. der Weiterleitung an das SOS Kinderdorf betragen im Jahr 2014 231.759,10 €. Damit ergibt sich im Vergleich zu den zur Verfügung stehenden Landesmitteln ab 2016 ein Minus von 27.494,26 €.

Die Personalkosten für das Jahr 2016 belaufen sich laut Hochrechnung des Fachdienstes Personal auf 212.638,05 €. Zuzüglich der Weiterleitung an das SOS-Kinderdorf beträgt die Gesamtsumme für 2016 somit 242.638,05 €.

Um das Angebot der Schulsozialarbeit wie bisher aufrecht zu erhalten, fehlen in den kommenden 2 Jahren daher 38.373,21 € pro Jahr. Eine Deckung dieser Summe aus den beteiligten Fachdiensten ist nicht möglich, so dass nur eine Kürzung des Personalumfangs und damit eine Reduzierung des Angebots der Schulsozialarbeit in Frage kommen.

In Absprache mit den beteiligten Fachdiensten Jugendamt - Kinder- und Jugendförderung und Jugendamt - Beratungsstelle werden folgende Kürzungen vorgeschlagen:

**1. Einsparung von 0,5 Stelle im Bereich der Gymnasien –
Einsparung 27.708,76 €/Jahr**

Die drei Lüdenscheider Gymnasien werden aktuell insgesamt mit einer halben Stelle Schulsozialarbeit bedient, so dass jede Schule nur mit wenigen Stunden Schulsozialarbeit vor Ort versorgt werden kann. Der Bedarf an Schulsozialarbeit ist hoch. Der Beratungsbedarf hinsichtlich Leistungen nach dem Bildungs- und Teilhabepaket ist marginal. Die Vermittlung dieser Leistung wird aber auch in der Beschlussvorlage des Landes als vorrangig zu erbringende Leistung der durch die Fördermittel eingestellten Sozialarbeiter/innen genannt.

Die Schulleitungen der Lüdenscheider Gymnasien haben einen offenen Brief zum Erhalt der kommunalen Schulsozialarbeit verfasst, der als Anlage beigefügt ist. Ebenfalls als Anlage ist beigefügt ein Offener Brief der Gremien des Bergstadt-Gymnasiums für den Erhalt der kommunalen Schulsozialarbeit an den Gymnasien in Lüdenscheid.

**2. Reduzierung der Weiterleitung an das SOS-Kinderdorf –
Einsparung 10.664,00 €/Jahr**

Die Reduzierung der Weiterleitung an das SOS-Kinderdorf wird vermutlich eine Reduzierung des Angebotes in der Friedensschule bedeuten. Bisher stellt das SOS-Kinderdorf dort eine Schulsozialarbeiterin mit vollem Stundenumfang zur Verfügung.

Bei dem vom Märkischen Kreis weiterzuleitenden Gesamtbetrag in Höhe von 204.264,84 €/Jahr werden 36 besetzte Monate/Jahr, d. h. 3 Stellen/Jahr vorausgesetzt. Bei dem vorgenannten Vorschlag würde der Voraussetzung Rechnung getragen, da 3 Stellen sowie eine reduzierte Weiterleitung an das SOS-Kinderdorf verbleiben.

Die Mittel dürfen zukünftig nur noch für Personalkosten und nicht mehr für Sach- und Projektkosten verwendet werden. Eventuell anfallende Sach- oder Projektkosten müssten aus den Budgets der einzelnen Fachdienste bestritten werden.

Lüdenscheid, den 06.11.2015

gez. Dieter Dzewas

Dieter Dzewas

Anlagen:

Offener Brief der Schulleitungen der Lüdenscheider Gymnasien für den Erhalt der kommunalen Schulsozialarbeit

Offener Brief der Gremien des Bergstadt-Gymnasiums für den Erhalt der kommunalen Schulsozialarbeit an den Gymnasien in Lüdenscheid